

Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	9
1	Eigennamen als Gegenstand sprachwissenschaftlicher Überlegungen	13
1.0	Allgemeines	13
1.1	Linguistische Bestimmung der Eigennamen	14
1.2	Zur Semantik der Eigennamen	17
1.2.1	Die These von der Bedeutungslosigkeit der Eigennamen	17
1.2.2	Die These von der Bedeutsamkeit der Eigennamen	21
1.3	Literarische Onomastik	23
1.4	Eigennamen und Übersetzung	29
2	Allgemeine Charakteristik textgebundener Eigennamen	35
2.0	Vorbemerkungen	35
2.1	Formal-grammatische Charakteristik der Eigennamen	36
2.1.1	Graphemische Determination der Eigennamen	36
2.1.2	Der Artikelgebrauch bei Eigennamen im Deutschen	39
2.1.3	Der Plural bei Eigennamen	45
2.1.3.1	Der Plural bei Eigennamen im Deutschen	46
2.1.3.2	Der Plural bei Eigennamen im Polnischen	48
2.1.4	Wortbildung der Eigennamen	50
2.1.4.1	Simplizia	51
2.1.4.2	Ableitungen	51
2.1.4.3	Komposita	55
2.1.4.4	Onymische Wortgruppen	56
2.2	Klassifikation textgebundener Eigennamen	57
2.2.1	Klassifikation der Eigennamen nach ontologischen Kriterien	58
2.2.2	Fiktionale Eigennamen und ihre Klassifikation	59
2.2.2.1	Authentische Namen	60
2.2.2.2	Fiktive Namen	62
2.2.2.2.1	Sprechende Namen	63
2.2.2.2.2	Klangsymbolische Namen	66
3	Eigennamen als textkonstituierendes Element	69
3.0	Vorbemerkungen	69
3.1	Grundlegende Funktionen der Kinder- und Jugendliteratur	69
3.2	Eigennamen als Titelkomponenten	72
3.3	Textuelle Einbettung der Eigennamen	73
3.3.1	Appellativische Einführung von Eigennamen	74
3.3.2	Verzicht auf eine explizite Markierung der Eigennamen	76

3.3.3	Hinauszögern der proprialen Identifikation des Protagonisten	76
3.4	Funktionen der Eigennamen in der Kinder- und Jugendliteratur	74
3.4.1	Klassifizierende Funktion	78
3.4.2	Lokalisierende Funktion	79
3.4.2.1	Räumliche Festlegung der dargestellten Handlung	80
3.4.2.2	Zeitliche Festlegung der dargestellten Handlung	82
3.4.3	Charakterisierende Funktion	83
3.4.4	Expressive Funktion	90
3.4.5	Anspielende Funktion	95
3.4.6	Didaktische Funktion	97
3.5	Das onymische Spiel	99
4	Wiedergabe textkonstituierender Eigennamen	103
4.0	Vorbemerkungen	103
4.1	Wiedergabemöglichkeiten textkonstituierender Eigennamen	104
4.1.1	Namenübertragung	105
4.1.2	Adaptation der Eigennamen	108
4.1.3	Übersetzung der Eigennamen	109
4.1.4	Neuschöpfung	110
4.1.5	Weglassung der Eigennamen	111
4.2	Wiedergabe der Titel mit proprialen Komponenten	112
4.3	Wiedergabe der Funktionen textkonstituierender Eigennamen	114
4.3.1	Wiedergabe der klassifizierenden Funktion	114
4.3.2	Wiedergabe der lokalisierenden Funktion	118
4.3.2.1	Räumliche Lokalisierung	118
4.3.2.2	Zeitliche Lokalisierung	121
4.3.3	Wiedergabe der charakterisierenden Funktion	122
4.3.4	Wiedergabe der expressiven Funktion	127
4.3.5	Wiedergabe der anspielenden Funktion	129
4.3.6	Wiedergabe der didaktischen Funktion	131
4.4	Wiedergabe der Spiele mit Eigennamen	133
5	Schlusswort	137
	Literaturverzeichnis	143
	Quellenverzeichnis	161